

Unter die bekanntesten lyrischen Dichter gehören Max Schenkendorf, Baggesen, Rosegarten, Salis, vor Allem Matthiſſon, der schwachtende, thränenſelige, und Adelbert Chamisso, deſſen tief tragisch-humoristiſcher Peter Schlemihl ſeinen Namen der Nachwelt kräftiger erhalten wird, als dies ſeine lyriſchen Gedichte zu thun vermögen. Schenkendorf's liebliche volksliederähnliche Gedichte ſind für unſere Muſiker eine Fundgrube reizender Melodien geworden.

Wie viele untergeordnetere Talente ſich ſolchen und ähnlichen Beſtrebungen anſchloſſen, muß einer ausführlichen Literaturgeſchichte vorbehalten bleiben. Dieſe Blätter können nichts bieten, als die flüchtige Ueberſicht eines Stoffes, der ſo unendlich umfangreich iſt, daß immer nur die bezeichnendſten Hauptnamen aus der gewaltigen Maſſe hervorgezogen werden können, und ich kann es deſhalb nicht oft und eindringlich genug wiederholen, daß eine vollſtändige Darlegung dieſes Gegenſtandes hier nicht erwartet werden darf.

So erwähnen wir nur noch einige, in weiterem Kreiſe und freierem Sinn und Geiſte der herrſchenden Zeitrichtung huldigende neuere Dichter, deren Namen noch großentheils dem Leben angehören und welche man nur nennen darf, um ſie von Jedermann als vertraute Bekannte begrüßt zu ſehen — die ſchwäbiſchen Säger Uhland, Schwab, Juſtinus Kerner, in ihrer ächt deutſchen gemüthlichen Weiſe; Rückert, den kunſtreichen, feinen, an Schöpferkraft überſchwenglichen und überſtrömenden, deſſen orientaliſche Bearbeitungen der Nation neue Reiche im Gebiete der Poeſie aufgeſchloſſen haben; Auguſt Graf von Platen, deſſen Formengewandtheit ſeiner glühenden Begeiſterung und ſeinem vernichteten Wiſe gleich kommt — und hiermit möge es genug ſein, um für den Verlauf des Drama's und Romans noch einen kleinen Raum zu gewinnen, ehe wir auf die allerneueſte Gegenwart übergehen.

§. 4. Drama und Roman.

Heinrich v. Kleiſt's friſche und jugendliche Muſe hatte in dem rührend lieblichen Käthchen von Heilbronn ihren Gipfel erreicht. Theodor Körner beſiegelte im Beginn ſeiner dichterischen Laufbahn ſeine patriotiſche Begeiſterung mit dem Heldentode auf dem Schlachtfeld. Wohl mögen ſeine Dramen Zrini, Roſamunde u. ſ. w. der Reife vorgerückterer Jahre und Studien entbehren; als theures Vermächtniß aber des Heldenſinnes und der Todesfreundlichkeit der damaligen Jugend bewahrt Deutſchland Körner's Schlachtenlieder, Feier und Schwert. Bei ihm war die Dichtung wirklich volle Wahrheit; ſie wurde